

**Besuch der „Flüchtlingsschule“
Centre for Adaptation an Education for Migrants' Children**

am 4.10.2005

Patricia Altherr, Anja Schüßler-Klein

Das Zentrum, unter dem Dach des Civic Assisance Committees, besteht seit 1995. Es wird von Migrantenkindern besucht, die hauptsächlich aus Tschetschenien, aber auch aus Usbekistan, Kastachstan etc. nach Russland emigriert sind. Das Zentrums unterstützt die Kinder bei der Anpassung an ihre neuen Lebensbedingungen durch Bildung und Kommunikation. In der Praxis bedeutet dies die Erteilung von Unterricht sowie psychologische Hilfestellung. In der Schule werden zurzeit 30 Kinder im Alter von 7 bis 18 Jahren unterrichtet. Der Unterricht findet 3x wöchentlich in der Zeit von 16-18 Uhr statt. Jedes Kind erhält Einzelunterricht in den Fächern Mathematik, Russisch und Englisch. Die Lehrer arbeiten auf freiwilliger Basis. Zurzeit ist die Schule mit 46 Lehrkräften personell gut versorgt.

Die Schule erhält Strukturhilfe über die Hilfsorganisation „United Way“. Die Gehälter der Direktorin (100\$) und des Sozialarbeiters (50\$), sowie Schulbücher, ein Pausensnack und ein Teil der Transportkosten sind finanziell abgedeckt.

Ein zweiter Schwerpunkt des Zentrums ist der psychologische Dienst. Zwei Psychologen führen 2x wöchentlich Leistungs- und Entwicklungsdiagnostik durch. Viele Kinder benötigen auch psychologische Hilfe bzw. Psychotherapie (5 im vergangenen Jahr). Das Budget für die psychologische Hilfe ist in diesem Schuljahr nicht gesichert. Katja Kokorina, die Direktorin, möchte die Präsenz eines Psychologen auf drei Tage erhöhen. Die Kosten hierfür umfassen 200 Rubel pro Stunde bei einer Arbeitszeit von 48 Stunden im Monat (ca. 275 €).

Das Zentrum bietet seinen Schülern Freizeitaktivitäten (Ausflüge, Wanderungen, Besichtigungen, Kulturveranstaltungen) und führt auch Sommercamps durch. Wünschenswert ist ein Angebot pro Monat. Die Kosten hierfür umfassen ca. 10.000 Rubel/ 300 € pro Aktivität. Auch hierfür existiert kein Budget.

Transportkosten für die Schüler sind nicht in vollem Umfang abgedeckt. Die Schule finanziert bedürftigen Schülern ein Monatsticket für öffentliche Verkehrsmittel in Höhe von ca. 100–150 Rubeln.

Katja Kokorina liegen besonders das Budget für die psychologische Hilfe und die Freizeitaktivitäten am Herzen.

ASCH/Oktober 2005